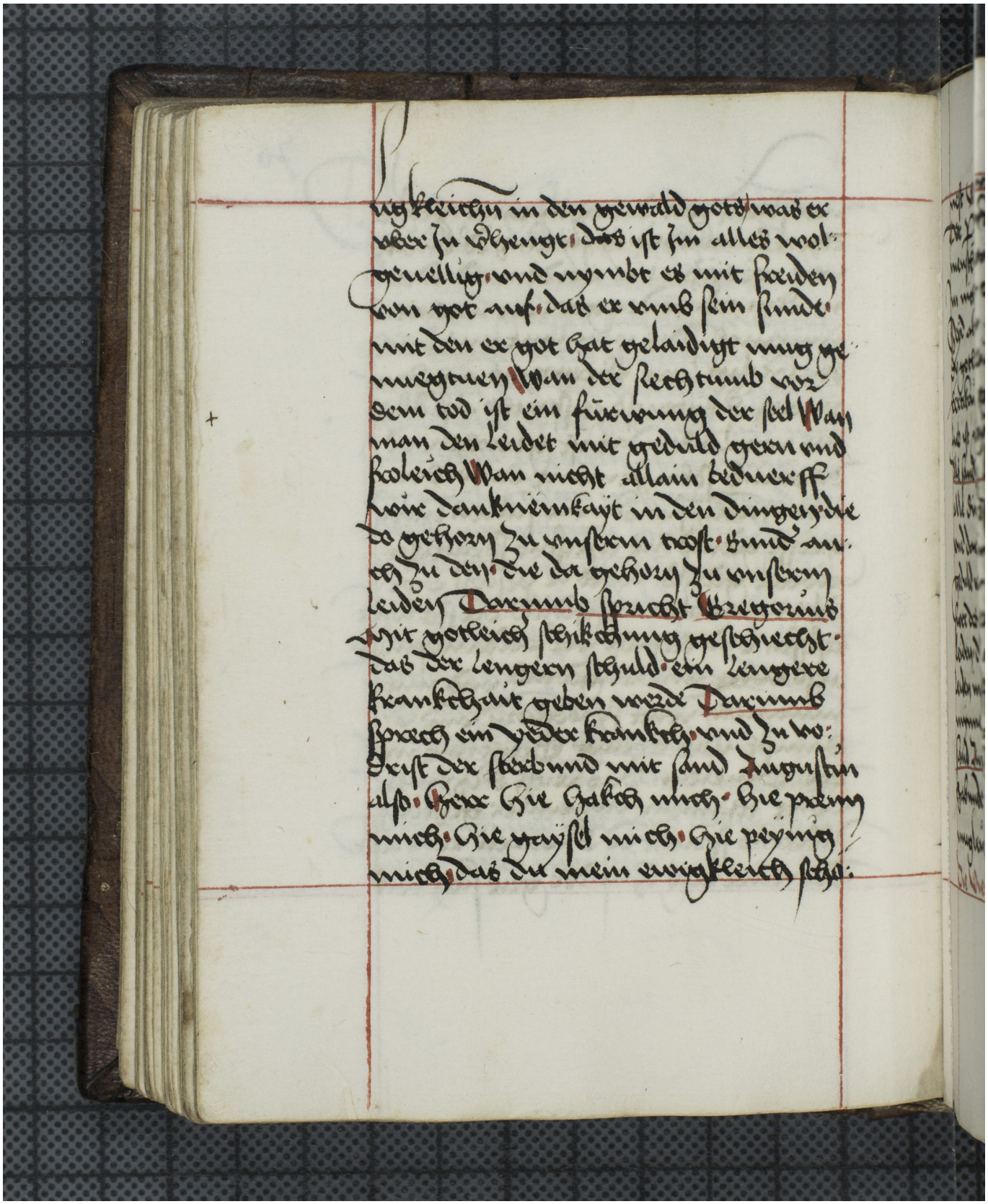
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=192
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ewigkeitzu in den gewalt gots/ was er
vber zu erlengt. das ist zu alles wol-
gefellig. vnd nymbt es mit freuden
von got auf. dass er vmb sein sunde
mit den er got hat gelaidigt mug ge-
muegtuen. Wan der Rechtumb vor
dem tod ist ein fürwurfung der sel. Wan
man den leidet mit gedult geern vnd
koleich. Wan nicht allain bedurff
keine dankbarkayt in den dingen die
da gehorn zu unserm trost. sunder au-
ch zu den. die da gehorn zu unserm
leiden. Darumb sprycht Gregorius
Mit gotleich steikchung geschwecht.
das der lengern schuld. ein lengere
krankchait geben werde. Darumb
sprech ein yeder kranker. vnd zu wo-
drist der sterbund mit sand Augustin
also. Herr Hie schach mich. hie prenn
mich. Hie geysel mich. Hie peyn
mich. das du mein ewigkeitch schon: